

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

### Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturzentralbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Gesundheitsliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplanken auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 209.

Sonnabend, 7. September

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anknüpfungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelands) 100 Pf. Freiermäßig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers fand gestern nachmittag im Hotel „Bernner Hof“ in Bern ein offizielles Diner statt, bei dem Bundespräsident Forrer und Sr. Majestät der Kaiser in herzlichen Worten gehaltene Trinksprüche ausbrachten. Abends trat Sr. Majestät der Kaiser die Rückreise an.

Der Deutsche Juristentag sprach sich mit 470 gegen 424 Stimmen für die Beibehaltung der Todesstrafe aus.

In Zürich ist die erste internationale soziale Woche eröffnet worden.

Auf der Schneekoppe sank die Temperatur gestern auf 1° unter Null.

### Amthlicher Teil.

#### Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Ober-Postkassierer Hönig in Leipzig das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen, verliehene Allgemeine Ehrenzeichen in Silber anleget.

#### Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Verlagsbuchhändler Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaische Hofrat Hofr. Weber in Leipzig das ihm von der Französischen Regierung verliehene Ehrenzeichen eines Offiziers des öffentlichen Unterrichts in Frankreich annehme und trage.

Mit Rücksicht auf den weiteren Rückgang der Maul- und Klauenseuche im Deutschen Reich wird die Verordnung vom 29. Mai dieses Jahres — 667 II V — (Dresdner Journal und Leipziger Zeitung Nr. 123) wieder aufgehoben.

Diese Verordnung, die sofort in Kraft tritt, ist in allen Amtsblättern abzubringen. 991 II V

Dresden, den 6. September 1912. 6078

#### Ministerium des Innern.

Während meiner bis zum 28. ds. Mts. dauernden Beurteilung werde ich durch Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Sähmlich vertreten.

Zwickau, den 7. September 1912. 26 o Ia

Kreishauptmann Dr. Fraustadt. 6091

### Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz. I. Beamten-Etat. a) In den Ruhestand versetzt: der Gerichtsdirektor bei dem AG. Dresden Dr. Oppermann, die Sekretäre bei dem AG. Chemnitz Andreas, bei dem AG. Dresden Held unter Verleihung des Titels Obersekretär, der Arresthausinspektor bei dem AG. Löbau Saube. b) Verstorben: der Gerichtsdirektor bei dem AG. Dresden Gerichtsvollzieher Fahlisch 21. Juli, der Staatsanwalt bei dem AG. Dresden Papendorf 22. August, der Gerichtsdirektor bei dem AG. Chemnitz Gempel 26. August. c) Im Staatsdienst angestellt: die Gerichtsdirektoren Philippsohn bei dem AG. Chemnitz, Dr. Goldmann bei der Staatsanwaltschaft des AG. Leipzig. Weiter angestellt: die zur Probefristleistung einberufenen Militär-Anwärter Köhler bei dem AG. Lichtenstein als Expedient, Heibig bei dem AG. Hartenstein, Pflücker und Henschel bei dem AG. Leipzig, Fröhmann und Schirmer bei dem AG. Jittau als Gerichtsdirektor, d) Befördert: die Aktiare bei dem AG. Lausitz Radisch, bei dem AG. Leipzig Koch zu Sekretären, die Expedienten bei dem AG. Bernstadt Gensch, bei dem AG. Rabenburg Walter, bei dem AG. Schirgiswalde Hebold zu Aktiare. e) Versetzt: die Aktiare bei dem AG. Ebersbach Meyer zum AG. Jochow, bei dem AG. Schirgiswalde Heibig zum AG. Chemnitz, die Expedienten bei dem AG. Leipzig Jähmlisch zum AG. Pegau, bei dem AG. Löbau Stange zum AG. Schirgiswalde, der Wachtmeister bei dem AG. Kötzschau Heibig zum AG. Löbau, der Aufseher bei der Gefangenenanstalt Dresden Wachtmeister Kunze als erster Gefängnisbeamter mit dem Amtsnamen Wachtmeister sowie als Gerichtsvollzieher zum AG. Kötzschau, der Aufseher bei der Gefangenenanstalt Zwickau Wachtmeister Warmuth zur Gefangenenanstalt Dresden, der Gerichtsdirektor bei dem AG. Brandeburg Kirken zum AG. Hohenstein-Gruftthal. — 2. Rechtsanwält. Abgang. Verstorben: die Rechtsanwältin und Notare

Justizräte Broda in Leipzig und Müller in Dresden sowie der Rechtsanwalt Ulrich in Dresden. Die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft haben ausgedehnt die Rechtsanwälte Dr. Lüdtke in Leipzig und Simon in Zwickau. Zuwachs. Zur Rechtsanwaltschaft zugelassen: Dr. Penzel bei dem AG. Chemnitz mit dem Wohnsitz in Dresden, Pehold und Dr. Wassermann bei dem AG. Chemnitz, dem AG. Chemnitz und der Kammer für Handelsfachen in Annaberg mit dem Wohnsitz in Chemnitz, der Rechtsanwalt Lorenz in Thum auch bei dem AG. Chemnitz und der Kammer für Handelsfachen in Annaberg, Raden, Paul und Dr. Schmidt bei dem AG. Dresden und dem AG. Dresden mit dem Wohnsitz in Dresden, Peeger bei dem AG. Rabenberg und dem AG. Dresden mit dem Wohnsitz in Rabenberg, Petermann bei dem AG. Kötzschau und dem AG. Freiberg mit dem Wohnsitz in Kötzschau, Dehler bei dem AG. Leipzig mit dem Wohnsitz in Leipzig, Dr. A. S. F. Jung, Dr. H. G. Jung, Kunze und Dr. Boigt bei dem AG. Leipzig und dem AG. Leipzig mit dem Wohnsitz in Leipzig, Wiedergelassen: der frühere Rechtsanwalt Dr. Haertel bei dem AG. Dresden und dem AG. Dresden mit dem Wohnsitz in Dresden. Veränderungen. Zugelassen: Rechtsanwalt Krüger, bisher in Leipzig, nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. Leipzig und dem AG. Leipzig zur Rechtsanwaltschaft bei dem AG. Zwickau, dem AG. Zwickau und der Kammer für Handelsfachen in Zwickau mit dem Wohnsitz in Zwickau, Rechtsanwalt Dr. Dönhardt, bisher in Aue, nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. Aue und dem AG. Zwickau zur Rechtsanwaltschaft bei dem AG. Aue und dem AG. Zwickau mit dem Wohnsitz in Aue, Rechtsanwalt Goldsch, bisher in Pirna, nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. Pirna zur Rechtsanwaltschaft bei dem AG. Dresden mit dem Wohnsitz in Dresden unter Aufrechterhaltung seiner Zulassung bei dem AG. Dresden, Rechtsanwalt Kiemer, bisher in Altenberg, nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. Altenberg und dem AG. Dresden zur Rechtsanwaltschaft bei dem AG. Dresden mit dem Wohnsitz in Leubsdorf, Rechtsanwalt Lärken, bisher in Olmitz i. E., nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. Stollberg zur Rechtsanwaltschaft bei dem AG. Stollberg, dem AG. Zwickau und der Kammer für Handelsfachen in Zwickau mit dem Wohnsitz in Zwickau. — 3. Zweite juristische Staatsprüfung: 4 bestanden, 1 zurückgewiesen in der Zeit vom 30. Juni bis 28. August.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Angestellt: Krappich, Hilfsbedienter bei dem Landbauamt Zwickau, als Expedient bei dem Landbauamt Plauen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

### Nichtamtlicher Teil.

#### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 7. September. Se. Majestät der König nahmen in der Villa zu Wachwitz vormittags die Vorträge der Herren Staatsminister sowie des Kabinettssekretärs entgegen und empfing nachmittags 3 Uhr 30 Min. die Postdepartementchefs zum Rapport.

An der Königl. Abendtafel werden Ihre Königl. Hohheiten Prinz Max und Prinzessin Mathilde teilnehmen.

Dresden, 7. September. Heute nachmittag 1/4 4 Uhr fand unter dem Vorsitze Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg eine Sitzung des Stiftungsrates der Königl. Carola Gedächtnis-Stiftung im Prinzlichen Palais statt.

#### Des Kaisers Schweizreise.

Bern, 6. September. Um 3 Uhr 30 Min. fuhr der kaiserliche Zug, begrüßt von 22 Kanonenschüssen, in den Bahnhof Bern ein, wo Bundespräsident Forrer und die übrigen Bundesräte sowie die Präsidenten des Nationalrates und Ständerates, der Kanzler der Eidgenossenschaft und der Gesandte v. Bülow Se. Majestät den Kaiser empfingen. Der Kaiser trug die Uniform der Gardebataillon. Die Gemahlin des Gesandten überreichte einen Rosenstrauß. Se. Majestät schritt die Ehrenkompanie ab und fuhr hierauf mit dem Bundespräsidenten und dem Gefolge nach dem Bundespalais, wo ein kurzer offizieller Empfang durch den Bundesrat stattfand. Auf der Fahrt waren der Kaiser sowie der Bundespräsident Gegenstand begeisterten Kundgebungen. Der Kaiser war durch den herzlichen Empfang sichtlich erfreut.

Im Bundespalais besichtigte Se. Majestät nach kurzer Unterhaltung im Audienzsaal, wo die große vom Kaiser dem Bundesrate geschenkte monumentale Standuhr aufgestellt war, den National- und Ständeratsaal und bewunderte vom Balkon aus die herrliche Aussicht, die leider bei wolfigem Himmel etwas beeinträchtigt war. Dann folgte die Fahrt durch die Stadt, auf welcher

der Kaiser wiederum von einer ungeheuren Volksmenge enthusiastisch begrüßt wurde. Unter Glockengeläute fand die Kutschfahrt am Münster statt. Am Portal war Begrüßung durch die Kirchenbehörden. Während die Orgel spielte, begab sich der Kaiser ins Innere des Münsters, wo ihm die Herren des Komitees für das Reformationsdenkmal in Genf vorgestellt wurden. In der Kapelle waren drei große Reproduktionen dieses Denkmals ausgestellt, für das der Kaiser bekanntlich 10000 M. gespendet hat. An dem Denkmal befindet sich die Statue des Großen Kurfürsten mit dem Bilde vom Empfange der Hugenotten durch ihn mit der Inschrift eines Auszuges aus einem Potsdamer Briefe. Auf dem Tische nebenan waren Photographien Wilhelms von Oranien und des Admirals Coligny, der Vorfahren des Kaisers, aufgestellt. Se. Majestät der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit den Herren aus Genf und teilte ihnen mit, er werde die Kosten für die Statue des Großen Kurfürsten aus seinen Mitteln bestreiten. Nach einem Aufenthalt von einer halben Stunde verließen der Kaiser und der Bundesrat das Münster unter Orgelklängen. Vom Münster ging die Fahrt zum Värengraben, wo sich der Kaiser an das Geländer des Zwingers begab und den Bären ein Büschel Rüben zuwarf. Von da wurde die Fahrt über die Kornhausbrücke durch die Stadt nach dem Berner Hof fortgesetzt, wo sich Se. Majestät bis zum Abend vom Bundesrat verabschiedete.

In der deutschen Gesandtschaft hatten sich von 3 Uhr ab versammelt die Familienmitglieder des Gesandten v. Bülow, die Herren der Gesandtschaften mit ihren Damen, der deutsche Konsul in Bern v. Jenner, der bayerische Gesandte v. Böhm und die Spigen der deutschen Kolonie. Unter Janfarenklängen fuhr Se. Majestät der Kaiser etwa 4 Uhr 30 Min. vor der Gesandtschaft vor und wurde von dem Gesandten und dessen Gemahlin empfangen. Der Kaiser ließ sich die Vertreter der deutschen Kolonie vorstellen und unterhielt sich auf das freundlichste mit einem jeden von ihnen. Hierauf marschierten die deutschen Kriegervereine mit Musik und Fahnen in dem Garten der Gesandtschaft auf. Der Kaiser begrüßte sie mit einem „Guten Morgen, Kameraden“ und schritt die Front ab, wobei er mehrere alte Krieger, besonders diejenigen mit Kriegsauszeichnungen, ansprach. Nachdem die Krieger ein dreifaches Hurra auf den Kaiser ausgebracht hatten, führten sie einen Paradezug aus. Darauf wurde in den Räumen der Gesandtschaft der Tee eingenommen, während die Berner Stadtmusik konzertierte. Der Kaiser verehrte der Dame des Hauses sein Bild im Rahmen. Um 6 Uhr empfing der Kaiser im Berner Hof die akkreditierten Chefs der Gesandtschaften.

Als der Kaiser die deutsche Gesandtschaft verließ, setzte ein leichter Regen ein, weshalb Wagen mit verschlossenem Verdeck bereitstanden. Der Kaiser schlug jedoch eigenhändig unter dem Jubel des Publikums das Verdeck seines Wagens zurück. Vor dem „Berner Hof“ empfingen Vertreter der deutschen Kolonie ihr Staatsoberhaupt.

Die Festtafel im „Berner Hofe“ zählte 85 Gedecke. Wegen Schluß der Tafel, die über eine Stunde währte, brachte der Bundespräsident Forrer folgenden Trinkspruch aus:

Ein kaiserliche Majestät heiße ich im Namen des Bundesrates in der Bundesstadt ehrerbietig und herzlich willkommen. Als und der Herr deutsche Gesandte zu Anfang dieses Jahres Ihren Besuch ankündigte, nahmen wir diese Eröffnung mit größter Freude über die uns zuteil werdende sehr hohe Ehre entgegen und verbunden damit den Ausdruck unserer Bewunderung, daß das gesamte Schweizervolk in diesem Gefühle mit uns einig gehe. Ein Majestät werden sich, seitdem Sie letzten Dienstag in unserer Grenzstadt Basel den Schweizerboden betraten, davon überzeugt haben, daß Ihr hoher Besuch für unser Land eine eigentliche Feier bedeutet. Wir freuen uns ungetrübte freundschaftliche Beziehungen zu allen unseren Nachbarstaaten. Diejenigen mit dem Deutschen Reich sind die umfangreichsten. Der gegenseitige Austausch von Ideen und materiellen Gütern zwischen Deutschland und der Schweiz ist in dem Maße bedeutend, daß wir das allergrößte Gewicht auf dessen Fortdauer und Entwicklung auf der Grundlage der Gleichberechtigung legen. Das erste Mal seit der Durchreise im Jahre 1890 weißt das kaiserliche Oberhaupt des Deutschen Reichs wiederum unter uns und wir erblicken in diesem glücklichen Ereignis einen zuverlässigen Beweis dafür, daß auch deutscherseits der entschiedene Wille besteht, die Bande der Freundschaft mit uns immer enger zu knüpfen. Hierfür und insbesondere für die überaus freundliche Gefinnung, die Ein Majestät bei jeder sich bietenden Gelegenheit für die Schweiz an den Tag legen, sprechen wir hiermit bei dem heutigen feierlichen Anlaß unseren tiefgefühlten Dank aus.

Zusammengefaßt erfüllt es uns mit Genugtuung, daß Ein Majestät unserem Böhrenwesen ein so sympathisches Interesse entgegenbringen. Wir besitzen den bestimmten Voratz, unsere Unabhängigkeit gegenüber jedem Angriffe auf dieses unser höchstes Gut zu schützen und unsere Neutralität gegenüber jedem, der sie nicht